



### Gedanken zum Sonntag Exaudi, 24. Mai 2020

(Pastor Markus Lenz)

Es ist Sonntag „**Exaudi**“ - dieser Feiertag liegt im Spannungsfeld zwischen Himmelfahrt und Pfingsten. Es ist scheinbar leer geworden auf der Erde. Jesus ist gegangen, aufgefahren in den Himmel. Und die Einschränkungen unter der gegenwärtigen Viruskrise tun das Ihrige dazu, dass wir uns einsamer als sonst fühlen. Aber wir leben in der Hoffnung, dass Gott seinen Geist senden wird. Er will die Leere in uns füllen. Er wird uns trösten und uns erkennen lassen, was Gott für uns und unser Leben will. So feiern wir heute Gottesdienst zwischen den Zeiten – zwischen Himmelfahrt und Pfingsten.

„**Exaudi**“ – das ist lateinisch: „**höre** meine Stimme, Herr, wenn ich rufe! Sei mir gnädig und erhöere mich!“

Es sind Worte des **27. Psalms**:

Der Herr ist mein Licht und mein Heil;  
vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft;  
vor wem sollte mir grauen?

Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne:  
dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang,

zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn  
und seinen Tempel zu betrachten.

Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit,  
er birgt mich im Schutz seines Zeltes  
und erhöht mich auf einen Felsen.

**Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe;**  
sei mir gnädig und erhöere mich!

Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht  
und tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil!

(Auszüge aus Psalm 27)

### Gebet

Herr Jesus Christus, du König der Herrlichkeit, du bist erhöht über alle Welt. Wir bitten dich: Lass uns nicht allein und ohne Trost, sondern mache uns Mut, dich zu bekennen. Wir vertrauen auf deine Nähe. Du lebst und regierst mit dem Vater und dem Heiligen Geist, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

### Gedanken

Manchmal wird einem der Abschied schon schwer: Wenn man dem Zug hinterherblickt oder an der Absperrung am Flughafen steht. Noch viel schwerer ist es, wenn man nicht weiß, ob man sich jemals wiedersehen werden.

Den Abschied Jesu von seinen Jüngern beschreibt der Sonntag Exaudi. Seit seiner Himmelfahrt ist Jesus nicht mehr sichtbar bei ihnen. Es liegen harte Tage vor ihnen.

Doch Jesus lässt sie nicht allein. Auf andere Art wird er ihnen nahe sein: in ihren Herzen, als nie versiegende Quelle der Kraft. In einem neuen Geist werden sie Jesus erkennen. Das ist kein Ersatz für seine Anwesenheit, aber ein Trost.

Und wirklich - noch heute lebt dieser Geist unter uns: Wo immer nach Gottes Willen gefragt wird, wo Liebe unser Handeln leitet, da ist dieser Geist spürbar. Aber auch dort, wo wir traurig oder einsam sind, wo uns der Hals zugeschnürt ist, ist Gottes guter Geist uns tröstend nahe und bringt unsere Anliegen vor Gott.

Und daran dürfen wir unseren Gott mit den Worten des 27. Psalms tatsächlich auch immer wieder erinnern: „Du hast es uns zugesagt, Gott, dass Du uns nahe sein willst, deshalb rufen wir zu Dir: „**Exaudi!**“ **Herr, höre unsere Stimmen**, wenn wir rufen; sei uns gnädig und erhö-re uns!“

### Lied: Evangelisches Gesangbuch Nr. 136



i. O komm, du Geist der Wahr - heit, und  
ver - brei - te Licht und Klar - heit, ver -  
keh - re bei uns ein, Gieß aus dein  
ban - ne Trug und Schein.  
hei - lig Feu - er, rühr Herz und Lip - pen  
an, dass jeg - li - cher ge - treu - er  
den Herrn be - ken - - - nen kann.

### Gebet

Herr, unser Gott,  
du hast uns durch Jesus Christus den Himmel auf Erden eröffnet:  
unsichtbar, fern und doch ganz nah. Dafür danken wir dir. Und wir  
legen dir zugleich unsere Bitten vor:

Hilf allen Menschen, die in dieser Welt leben, den Glauben an den  
Himmel und an die verrückt scheinenden Visionen nicht zu verlie-  
ren! Schenk allen Christen deinen Geist, damit sie nicht festhalten  
müssen, was vergangen ist, sondern der Zukunft trauen können!  
Stärke alle, die besondere Verantwortung tragen:

unsere Politiker, Funktionäre in der Gesellschaft, Firmenchefs;  
lass ihr Tun von deinem Geist beseelt sein. Tröste die Herzen aller,  
die von Trauer erfüllt sind; erfülle sie mit deiner himmlischen Hoff-  
nung und hilf ihnen zu leben.

Heute denke ich besonders an...

Du, Gott, erneuerst unsere Hoffnung durch deinen Heiligen Geist,  
den du uns versprochen hast. Deshalb vertrauen wir dir heute und  
alle Tage und beten gemeinsam zu dir:

**Vater unser** im Himmel...

### Segen

Herr, segne uns und lass uns dir dankbar sein. Herr, geh mit uns und  
lass uns nicht allein. Herr, sende uns und lass uns zum Segen auch für  
andere werden, durch Dich, Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Amen.